

# Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

## Pensionskassen im Vergleich

**3. Quartal 2019: +1,55%**

**YTD 2019: +9,16%**

- Positive Rendite auch im 3. Quartal 2019
- Stärkstes Jahr seit Indexstart
- Stark positiver Renditebeitrag der Franken-Anlagen
- Berechnung des Index erstmals über die neue Investment-Analytics-Plattform der Credit Suisse

### Marktrückblick

Das globale Wirtschaftswachstum blieb im dritten Quartal 2019 schwach. Die Aktienmärkte legten leicht zu, während die Renditen der wichtigsten Staatsanleihen tief waren. Der US-Dollar wertete gegenüber den meisten Hauptwährungen auf.

- Das globale Wirtschaftswachstum war aufgrund der verhaltenen Produktion im dritten Quartal 2019 insgesamt schwach. Die USA kündigten die Erhöhung von Zöllen auf Einfuhren aus China an, was die Handelsspannungen weiter eskalieren liess. In den USA war die Produktion eher gedämpft, während sich der Arbeitsmarkt und die Verbraucherausgaben robust entwickelten. In China deuten die Handelsdaten und die Umfragen kaum auf eine Beschleunigung des Wachstums hin. Auch in Europa blieben Umfragen nahe bei den Zyklustiefs. Dies vor allem, weil der Handel und die Unsicherheit bezüglich des Brexits das Vertrauen weiterhin beeinträchtigen.
- Die US-Notenbank (Fed) senkte den Leitzins in beiden Sitzungen (Juli und September) um 25 Basispunkte. Die Europäische Zentralbank senkte den Einlagensatz um 10 Basispunkte und kündigte an, den Kauf von Vermögenswerten im November wiederaufzunehmen. Auch verschiedene Zentralbanken in Schwellenländern senkten die Zinssätze. Hingegen haben die Schweizerische Nationalbank, die Bank of Japan und die Bank of England die Leitzinsen unverändert belassen.
- Die weltweiten Aktienkurse lagen zum Ende des dritten Quartals um 0,7% höher als im Vorquartal. Dabei entwickelten sich die Aktienindizes der Industrieländer besser als jene der Schwellenländer. Grund dafür sind vor allem die chinesischen Aktien, die um 1,9% nachgaben. Insgesamt schnitten die Segmente Versorgung, Immobilien und Basiskonsumgüter am besten ab. Energie und Materialien blieben hingegen hinter den Erwartungen zurück. Die Volatilität nahm zu, wie der Anstieg des Marktvolatilitätsindex der Chicago Board Options Exchange (VIX) zeigt. Der Credit Suisse Hedge Fund Index legte im 3. Quartal 2019 um 0,3% zu.
- Bei den festverzinslichen Anlagen lieferten Obligationen weiterhin positive Renditen. Dies aufgrund der globalen Wachstumsbedenken, der Handelsspannungen und der Erwartung weiterer Zinssenkungen durch das Fed in den nächsten zwölf Monaten. Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen normalisierten sich, ausgehend von einem Niveau unter 1,5%, während die Zinsstrukturkurve invers blieb. Die Euro- und die Franken-Zinsstrukturkurven blieben überwiegend negativ. Die Spreads blieben im dritten Quartal eng. Unternehmensanleihen aus Industrieländern, aber auch aus Schwellenländern erzielten hohe Renditen, die jene im Hochzinssegment übertrafen. Auch Schwellenländeranleihen erzielten eine robuste Rendite sowohl in Hart- als auch in Lokalwährung.
- Der US-Dollar hat sich gegenüber den meisten Hauptwährungen aufgewertet. Der Schweizer Franken und der japanische Yen bewegten sich nach einer durch die Handelsspannungen zwischen den USA und China ausgelösten Rally Anfang August weitgehend seitwärts. Der Euro schwächte sich aufgrund der wirtschaftlichen Verschlechterung in der Eurozone ab. Dies trotz der Reduktion politischer Risiken in Italien. Die Unsicherheiten bezüglich des EU-Austritts Grossbritanniens wirkten sich weiterhin negativ auf das britische Pfund aus. Die Währungen der Schwellenländer gaben gegenüber dem US-Dollar nach, dies gilt insbesondere für den argentinischen Peso.
- Der Credit Suisse Commodity Benchmark gab um 3,3% nach. Sinkende Realzinsen verhalfen den Edelmetallen zu einer Outperformance, während der Basismetallindex trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds ebenfalls positive Renditen erzielte. Versorgungsunterbrechungen im Nahen Osten erhöhten die Volatilität im Energiemarkt.

Die Berechnung des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index basiert auf den gleichgewichteten erzielten Bruttorenditen von schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen (vor Abzug der Verwaltungskosten), deren Vermögenswerte bei der Credit Suisse im Rahmen eines Global Custody verwahrt werden. Die Vermögensverwaltung bzw. Beratung hingegen erfolgt durch die Pensionskassen selbst oder durch Dritte. Auf die Performance der jeweiligen Vorsorgeeinrichtungen hat die Credit Suisse in der Rolle als Global Custodian keinen Einfluss.

Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Ergebnisse.

### Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index im 3. Quartal 2019 weiter im Hoch

Im Berichtsquartal nimmt der Pensionskassen Index um 2,77 Punkte respektive 1,55% zu und verzeichnet ein weiteres starkes Quartal. Zurzeit steht der Index per 30. September 2019 bei 182,27 Punkten, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Nach zwei positiven Vorquartalen entwickelten sich die Pensionskassen auch im dritten Quartal sehr erfreulich. Der Juli (+0,92%) war der stärkste Monat, wobei aber auch die beiden Monate August (+0,13%) und September (+0,49%) im Plus abschlossen.

Der Hauptanteil der Entwicklung im dritten Berichtsquartal ist den Aktien (+0,56%) zuzuschreiben. Schweizer Aktien erzielten einen Renditebeitrag von +0,24% und Aktien Ausland einen Beitrag von +0,32%. Auch bei den Obligationen und den Immobilien ist die Entwicklung positiv. Mit einem Beitrag von total +0,52% (Obligationen) und +0,45% (Immobilien) haben diese das gute Resultat weiter verstärkt. Einzig die Liquidität ist leicht negativ (-0,09%). Alternative Anlagen, Hypotheken und sonstige Anlagen waren eher unauffällig, aber trotzdem leicht im Plus.

**Tabelle 1: Performance Contribution (quartalsweise)**  
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (1.1.2019–30.9.2019)

	Q1 19	Q2 19	Q3 19	Q4 19	YTD
Liquidität	-0,10%	0,04%	-0,09%		-0,12%
Obligationen CHF	0,52%	0,38%	0,36%		1,29%
Obligationen FW	0,26%	0,07%	0,14%		0,52%
<b>Aktien Schweiz</b>	<b>1,73%</b>	<b>0,84%</b>	<b>0,24%</b>		<b>3,03%</b>
<b>Aktien Ausland</b>	<b>2,20%</b>	<b>0,26%</b>	<b>0,32%</b>		<b>2,66%</b>
Alternative Anlagen	0,11%	0,02%	0,08%		0,20%
<b>Immobilien</b>	<b>0,72%</b>	<b>0,26%</b>	<b>0,45%</b>		<b>1,50%</b>
Hypotheken	0,03%	0,01%	0,02%		0,04%
Rest	0,02%	0,00%	0,00%		0,04%
<b>Total</b>	<b>5,49%</b>	<b>1,91%</b>	<b>1,55%</b>		<b>9,16%</b>

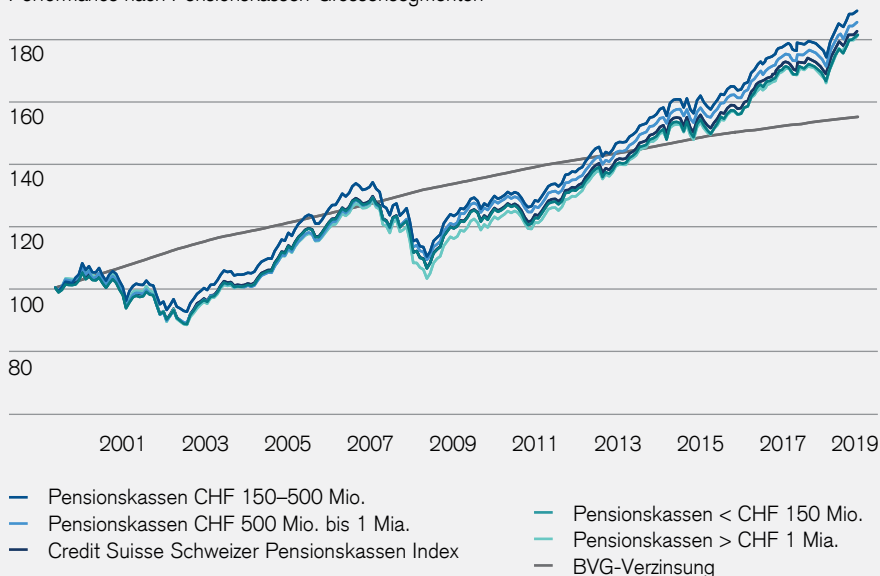
## Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index deutlich über der BVG-Mindestverzinsung

Der Indexstand der BVG-Mindestverzinsung (seit 1. Januar 2017 auf 1% p. a.) ist im Berichtsquartal um 0,38 Punkte (resp. 0,25%) auf den Stand von 154,77 Punkten gestiegen, ebenfalls ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Die Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index liegt somit im 3. Quartal 2019 1,30% über der BVG-Vorgabe.

Die annualisierte Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (seit 1. Januar 2000) beträgt per 30. September 2019 3,08%. Demgegenüber steht eine annualisierte BVG-Mindestverzinsung von 2,24%.

Abbildung 1:

Performance nach Pensionskassen-Grössensegmenten



Skala: Indexstand

## BVG-Verzinsung

bis 31.12.2002	4,00%
ab 1.1.2003	3,25%
ab 1.1.2004	2,25%
ab 1.1.2005	2,50%
ab 1.1.2008	2,75%
ab 1.1.2009	2,00%
ab 1.1.2012	1,50%
ab 1.1.2014	1,75%
ab 1.1.2016	1,25%
seit 1.1.2017	1,00%

Tabelle 2: Indexstand 2015–2019

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
2015	149,45	153,54	154,53	154,71	154,51	151,98	154,82	151,40	149,99	154,04	155,54	153,67
2016	152,24	151,26	152,92	154,35	156,35	155,97	157,73	158,65	158,62	157,48	157,73	159,63
2017	160,03	162,97	164,03	165,65	166,57	165,92	167,78	167,87	168,95	170,97	171,22	172,48
2018	172,42	170,25	170,20	172,40	171,44	171,65	173,73	172,82	173,03	170,69	170,63	166,96
2019	172,06	174,21	176,13	179,15	176,66	179,49	181,14	181,37	182,27			